Glättmittel Verwendungshinweise



Bei der Verarbeitung von Fugen ist die Optik ein wesentlicher Aspekt für ein einwandfreies Ergebnis. Dafür eignen sich Glättmittel, die sich mit Hilfe von Glätthölzern oder Glättgummis auftragen lassen. Hierbei ist die Verträglichkeit des Glättmittels zum Dichtstoff sowie zum Untergrund sehr wichtig und sollte vom Hersteller des Dichtstoffes freigegeben und geprüft worden sein.

Problematik bei Verwendung von Spülmittel

Um Dichtstoffe abzuglätten benötigt man „weiches Wasser" – oftmals verwenden Verarbeiter hierfür Wasser mit haushaltsüblichen Spülmitteln. Spülmittel haben die Aufgabe, gut zu reinigen, daher enthalten sie oft unter anderem fettlösende Substanzen und Duftstoffe. Das sind Stoffe, die beim Abglätten überflüssig sind und negative Auswirkungen auf die Verfugung haben können.

Unter Umständen kann dadurch eine chemische Unverträglichkeit zum verwendeten Dichtstoff vorliegen. Zwar spürt der Verarbeiter ein gutes Glättverhalten und „fühlt" eine verdichtete Oberfläche, im Detail betrachtet wird jedoch die Oberfläche der Fuge angegriffen. Es entstehen kleine „Fehlstellen". Unter Umständen können auf den Dichtstoffen gelbliche oder matte Flecken entstehen. Die dann „raue" Oberfläche ist gegenüber Schimmelpilzen, Putzmitteln etc. nicht mehr optimal beständig und kann schneller verschmutzen.

Vor allem in Feuchträumen besteht hier eine erhöhte Gefahr, da organische Rückstande, die in Spülmitteln enthalten sind, dem Schimmel zusätzlich als Nahrungsquelle dienen! Des Weiteren kann es zur Schlierenbildung durch Abrieb beim späteren Reinigen kommen. Ein Spülmittelfilm auf der Fuge verringert nicht nur die Bewegungsfreiheit des Dichtstoffes [ähnlich wie ein Anstrich], zusätzlich kann durch den unverträglichen Film eine Art Korrosion einsetzen, die Fuge kann frühzeitig chemisch altern und Oberflächenrisse bekommen. Diese Anrisse sind quasi „Sollbruchstellen" und kerben bei auftretenden Bewegungen weiter ein.



GLÄTTMITTEL VERWENDUNGSHINWEISE

Empfehlung

Wir raten zum Einsatz von dichtstoffverträglichen EGO GLÄTTMITTEL ORIGINAL, EGO GLÄTTMITTEL KONZENTRAT bzw. EGO STEINGLÄTTMITTEL, womit folgende Vorteile garantiert sind:

- Minimierte Gefahr von Fleckenbildung oder Vergilbung auf den Dichtstoffen
- Bessere Hautverträglichkeit durch Stoffe aus der Babykosmetik
- Höherer Schutz gegen Schimmelpilzen, Abrieb und Alterung
- Keine Auswaschungen von Farbpigmenten aus den Silikonen
- Weniger Silikonauswaschungen im Glättmittel

Angrenzende, sensible Flächen [z.B. eichenfurnierte Türen, Natursteine, raue Materialien etc.] neigen häufig zu Verfärbungen durch Flüssigkeiten und müssen bei der Verarbeitung von Glättmitteln geschützt werden:

- Fugenflanken wo nötig mit EGO ABKLEBEBAND Malerkrepp begrenzen.
- Bei Natursteinanwendung EGO STEINGLÄTTMITTEL unverdünnt verwenden.
  Um die matte Oberfläche von EGOSILICON 351 matt nicht zu gefährden, sollte kein bzw. so wenig Glättmittel wie möglich verwendet werden. Je öfter die Oberfläche mit Glättmittel überarbeitet wird, desto stärker geht der Matt-Effekt verloren und die Fuge wird glänzender
- Glättmittel frisch und ohne Silikonauswaschungen verwenden.
  Durch das Eintauchen des Glättholzes oder Glättgummis im Glättmittel werden ungewollt Silikonpartikel eingetragen. Es empfiehlt sich daher das Glättmittel in regelmäßigen Abständen zu erneuern, damit diese Partikel nicht zurück auf angrenzende Oberflächen gebracht werden und diese verunreinigen. Silikonüberschuss gehört nicht ins Glättwasser.
- Glättmittel sparsam [evtl. mit Pinsel] auf der Fuge einsetzen.
  Wir raten vor Sprühflaschen ab. Beim Besprühen kann Glättmittel zwischen Fliese oder Naturstein und das Silikon gedrückt werden und somit die Haftung verhindern. Beim Naturstein besteht zusätzlich die Gefahr der Oberflächenverschmutzung durch eingetrocknete Rückstande.
- Überschüssiges Glättmittel sollte vor dem Antrocknen mit klarem Wasser entfernt werden.